

## MALTESIA – Förderverein des Emanuel-Felke- Gymnasiums Bad Sobernheim

E-Mail: [info@maltesia.de](mailto:info@maltesia.de)

Website: [www.maltesia.de](http://www.maltesia.de)

Dezember, 2025

Liebe Mitglieder der Maltesia,

Und schon wieder ist ein Jahr zu Ende und die Zeit ist gekommen, auf das Jahr 2025 zurück zu blicken:

Das Jahr 2025 war für das Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim ein Jahr intensiver pädagogischer Arbeit, vielfältiger Projekte und sichtbaren Engagements über den Unterricht hinaus. In einem zunehmend komplexen gesellschaftlichen Umfeld kommt der Schule eine zentrale Rolle bei der Vermittlung von Wissen, Werten und Orientierung zu. Das Emanuel-Felke-Gymnasium versteht sich dabei nicht nur als Ort der Wissensvermittlung, sondern als Lebens- und Lernraum, in dem junge Menschen zu verantwortungsbewussten, selbstständigen und reflektierten Persönlichkeiten heranwachsen.

Wir, die Maltesia, der Förderverein des EFG sind stolz und froh, unser Gymnasium bei der Erreichung seiner Ziele und der Förderung seiner Schülerinnen und Schüler dabei auf die unterschiedlichste Art und Weise unterstützen zu können.

Zu der Vereinsarbeit gehören auch die ordnungsgemäßen Wahlen im zweijährigen Rhythmus.

Am 18.03.2025 fand deshalb die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Folgende Ämter wurden wie folgt besetzt:

- Erste Vorsitzende: Christine Barthel
- Stellvertretender Vorsitzender: Jens Lenhoff
- Kassierer: Dr. Reinhard Sander
- Schriftführerin: Ullly Mathias
- Beisitzer: Steffen Lange, Anja Schönleber, Nicola Kinghorn, Cathrin Barth

Grundsätzlich ist am EFG Internationale Zusammenarbeit und europäische Orientierung ein Punkt, auf den großen Wert gelegt wird:

Im Jahr 2025 war deshalb auch die Pflege internationaler Beziehungen ein Schwerpunkt. Das 20-jährige Jubiläum der Schulpartnerschaft mit unserer französischen Partnerschule, dem Collège Saint-Exupéry aus Vélizy-Villacoublay

wurde in festlichem Rahmen begangen. Begegnungen, gemeinsame Projekte, kulturelle Veranstaltungen und mehrsprachige Beiträge machten deutlich, dass europäische Verständigung am Emanuel-Felke-Gymnasium gelebte Praxis ist. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen waren aktiv eingebunden und konnten interkulturelle Kompetenzen vertiefen.

Das Bläserensemble des EFG gab die Europahymne zum besten und der französische Schulleiter Monsieur Caparos hielt seine Rede auf Deutsch, was ihm für seinen Mut und die symbolische Geste lang anhaltenden Applaus einbrachte. Ein großer Dank hat hier auch zu erfolgen an die beiden Initiatorinnen des Austauschs, Dorothee Sauerwald-Poba und Madame Cazalà, die den Kontakt durch eine Urlaubsbekanntschaft vor 20 Jahren geknüpft hatten.

Auch darf der jährliche Spanien-Austausch mit der Partner Schule in Onda nicht unerwähnt bleiben.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der schulischen Arbeit war die aktive Auseinandersetzung mit der regionalen Geschichte. Im Rahmen von Gedenkveranstaltungen zur Erinnerung an jüdische Opfer des Nationalsozialismus leisteten Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Beitrag zur lokalen Erinnerungskultur. Die Beschäftigung mit individuellen Schicksalen förderte historisches Bewusstsein, Empathie und die Sensibilisierung für demokratische Werte.

87 Jahre nach den Geschehnissen der Progromnacht im November 1938 erinnerten die evangelische Paul-Schneider-Gemeinde, der Arbeitskreis Synagoge des Kulturforums Bad Sobernheim und das Emanuel-Felke-Gymnasium in einem ökumenischen Gedenken an das Schicksal der Bürger Sobernheims jüdischen Glaubens während der Zeit des Nationalsozialismus. An der Malteserkapelle startete ein Schweigemarsch durch die Stadt entlang von Häusern, in denen jüdische Familien lebten. "Mit unserem Schweigegang wollen wir ein Zeichen setzen gegen Hass, Gewalt und jeden Versuch, einem Menschen die ihm eigene Menschenwürde abzuerkennen", hatten die Schüler nach Verlesung einer Biografie betont.

Die Berufs- und Studienorientierung nahm im Jahr 2025 einen breiten Raum ein. Beim Boys' und Girls' Day u.a. im Gesundheitszentrum Glantal erhielten Schülerinnen und Schüler praxisnahe Einblicke in medizinische, pflegerische und technische Berufsfelder. Durch das aktive Ausprobieren an verschiedenen Stationen wurde theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung verknüpft. Diese Form der Berufsorientierung unterstützt junge Menschen dabei, fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen.

Auch die Vermittlung von Lebenskompetenzen war ein wichtiger Bestandteil des schulischen Alltags. In Projekten zur Verkehrserziehung setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit realistischen Verkehrssituationen auseinander. Simulationen und

praktische Übungen trugen dazu bei, Gefahren besser einzuschätzen und verantwortungsbewusstes Verhalten zu trainieren. Ziel war es, die Sicherheit im Alltag nachhaltig zu erhöhen. So kam ein Mitarbeiter des ADAC-Koblenz an das EFG und sensibilisierte die Fünftklässler für die Gefahren im Straßenverkehr.

Neben den pädagogischen Erfolgen rückte die bauliche Situation der Schule verstärkt in den Fokus. Weil das EFG von G8 wieder zurück geführt wird auf G9 (Abitur in 13 Jahren), steigt der Raumbedarf, schließlich hat man bald einen ganzen Jahrgang mehr. Zwar beherbergt das in den 1960er-Jahren errichtete Schulgebäude lange 9 Jahrgangsstufen, bei der Umstellung auf G 8 vor rund 20 Jahren fielen jedoch viele Unterrichtsräume weg. So entstand beispielsweise eine größere Bibliothek, ein "Raum der Stille" und ein zusätzlicher Fachraum. Derzeit besuchen etwa 500 Schüler das Gymnasium, nach der Umstellung werden es knapp 600 sein, es braucht also Platz. Dieser soll entstehen durch den Abriss und zweistöckigen Neubau eines Nebengebäudes.

Zu einem Berichtsjahr am EFG gehören natürlich auch die Abiturientinnen und Abiturienten, 44 an der Zahl waren es 2025! Zehn haben eine 1 vor dem Komma, Jahrgangsbeste war Seraphine Simon aus Bockenau mit 1,1. "Wir sind alle sehr zufrieden", sagte Louis Barthel aus der Felkestadt, der wie Hailey Konierczny eine 1,4 im Zeugnis stehen hat. Es war ein zahlenmäßig großer Jahrgang, den Oberstufenleiter Mathias Orth in höchsten Tönen lobte: "Sie waren sehr sozial eingestellt und haben auf sich aufgepasst". Der Abiball fand im Waldböckelheimer Bürgerhaus statt.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch kurz zusammenfassen, welche Projekte die Maltesia 2025 gefördert hat:

- Theaterfahrt der Stufe 5
- Ordner Methodentraining ab Stufe 5
- Austausch Jubiläum Frankreich
- Fahrt Bio LK an die PTU Kaiserslautern
- Kursfahrt Berlin
- Trier-Exkursion im Fach Latein
- Felke-Tonwerkstatt
- Vorlesewettbewerb
- Prämierung der Abiturientinnen und Abiturienten

Zu guter Letzt der alljährliche Appell an Sie: bitte teilen Sie uns, sofern noch nicht geschehen, Ihre Emailadresse mit an [info@maltesia.de](mailto:info@maltesia.de).

Auf diese Weise können wir Sie papierlos erreichen und tragen dadurch nicht nur zu einer modernen Kommunikation bei, sondern auch in nicht unerheblichem Maße zur gebotenen Nachhaltigkeit.

Nehmen Sie auch gerne rege an der alljährlichen Mitgliederversammlung teil, die jeweils im ersten Quartal des Jahres stattfindet und teilen Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen mit. Wir freuen uns über Interesse, denn die Vereinsarbeit steht und fällt mit der sogenannten Menpower, der Bereitschaft unserer Mitglieder und auch Dritter, uns nicht nur durch Spenden und Mitgliedsbeiträge zu unterstützen, sondern auch durch die Präsenz bei Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, Ständdiensten wie auf dem Bad Sobernheimer Obst- und Traubenmarkt oder durch Kuchenspenden für unsere Veranstaltungen.

Nun möchte ich diesen Brief nutzen, um Ihnen und Ihren Lieben auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen **einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches sowie erfolgreiches Neues Jahr 2026** zu wünschen!



Christine Barthel

1. Vorsitzende